

Wenn man das Plakat noch sehen möchte, muss ich das Bild verkleinern und die Personen werden im Gegensatz zu den anderen Bildern einfach zu klein...!

Politiker interessieren sich für Gebäudetechnik

Die Konferenz für Gebäudetechnik** hat kürzlich die Mitglieder der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates (UREK-N) zu einem Informationsaustausch eingeladen.

Alfred Freitag

Für die Umsetzung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050 braucht es eine Anpassung des Energiegesetzes. Die Präsidentin und der Präsident der beiden Kammern der Bundesversammlung beschlossen, dass der Nationalrat als erste Kammer über die Energiestrategie 2050 beraten soll. Die Kommission UREK-N unter der Leitung von Nationalrat Hans Killer (SVP) hat mit 18 zu 7 Stimmen das Eintreten beschlossen und am 20. Januar 2014 in einer ersten Sitzung mit der Beratung begonnen.

Grosses Sparpotential in der Gebäudetechnik

Die Gebäude in der Schweiz sind für 46 Prozent des inländischen Energieverbrauchs und 30 Prozent des CO₂-Ausstosses verantwortlich. Der effektive und effiziente Einsatz der Gebäudetechnikgeräte und Anlagen führt zu einer wesentlich besseren Energienutzung und einer bedeutenden Reduktion des CO₂-Ausstosses. Da die Gebäudetechnikanlagen aus sogenannten No-Interest-Produkten bestehen, kommen die wirkungsvollen Lösungen aus finanziellen Gründen oft nicht zum Zug. Daher muss der Einsatz effizienter Gebäudetechnik bewusst gefordert oder/und gefördert werden. Die Konferenz der Gebäudetechnik-

Verbände (KGTV) ist der Ansicht, dass mit entsprechenden Massnahmen in der Planung, bei den Geräten und Systemen, in der Ausführung, im Betrieb sowie in der Aus- und Weiterbildung der Energieverbrauch um mehr als 30 Prozent und die CO₂-Emissionen über 50 Prozent reduziert werden können.

Vorschlag für ein Energiegesetz geprüft

Die KGTV hat für die fünf Bereiche Planung, Geräte/Systeme, Ausführung, Betrieb und Aus-/Weiterbildung die Herausforderungen festgehalten sowie die möglichen Massnahmen erarbeitet, die zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 in der Gebäudetechnik vorhanden sind. Die Konferenz hat den Vorschlag des Energiegesetzes eingehend analysiert. Zu den einzelnen Artikeln, in denen die Gebäudetechnik einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung leisten kann, haben die KGTV-Experten Vorschläge erstellt.

Nach der Rücksprache mit dem Kommissionspräsidenten Nationalrat Hans Killer durfte die KGTV die 25 UREK-Kommissionsmitglieder zu einem Informationsanlass einladen. 21 Kommissionsmitglieder zeigten sich interessiert, 14 mussten sich aus Termingründen abmelden und 7 Nationalrätinnen und Nationalräte haben teilgenommen.

Praxisbezogener Informationsort

In der Technikzentrale konnten die KGTV-Vertreter anhand der Fernwärmeverteilung und der Lüftungsanlagen die Herausforderungen sowie die möglichen Massnahmen (5-Punkte-Programm) der



NR Silvia Semadeni, NR Jürg Grossen und NR Guy Parmelin folgen den Ausführungen der KGTV-Mitglieder Markus Weber, Stephan Peterhans und Alfred Freitag.



Der Mensch ist wie ein Haus – interessiert hören NR Jacqueline Badran, NR Karl Vogler, NR Max Chopard-Acklin, NR Hans Killer sowie NR Stefan Müller-Altermatt das Plakat haltend den Ausführungen von Magnus Willers zu.



Nach der Besichtigung der Gebäudetechnik angeregte Diskussion unter den NR Max Chopard-Acklin und Jürg Grossen sowie dem KGTV-Vorsitzenden Markus Weber.

** In der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände (KGTV) arbeiten 30 Verbände der Gebäudetechnik mit. Sie wollen die Mittel und Möglichkeiten der Gebäudetechnik aufzeigen, die zur Zielerreichung der Energiestrategie 2050 einen wesentlichen Beitrag leisten.

